

## Plaidt vor 50 Jahren

### Ortschronik Juli 1957 bis Juni 1958

Otmar Lohner<sup>1</sup>

#### Juli 1957

Der Hummerich ist mit seinen enormen Bodenschätzen (Lavalit, Bims und Basaltlava) von überragender wirtschaftlicher Bedeutung. Der Kreis Mayen will den Plaidter Hausberg nun unter Naturschutz stellen. Dagegen verfasst Bürgermeister Rollmann einen Einspruch, der vom Gemeinderat einstimmig gebilligt wird.



Abb. 1: Naturschutz oder wirtschaftliche Interessen: Der Hummerich - im Vordergrund der Pommerhof - bietet Zündstoff; alle Fotos in diesem Beitrag, soweit nichts anderes angegeben: Plaidter Geschichtsverein

Wie in den vergangenen Jahren, macht die große Zahl geschlüpfter Larven die Bekämpfung des Kartoffelkäfers notwendig. Einen Teil der durch die Bestäubung entstehenden Kosten übernimmt die Gemeinde und stellt auch entsprechende Geräte zur Verfügung.

Starke Regenfälle behindern die Leistungen bei den Bundesjugendspielen der Volksschule. Lothar Schulz erhält für 60,5 Punkte den Wanderpokal des besten Schülers, Erna Maisack<sup>2</sup> für 65 Punkte bei den Schulentlassenen. Die Top-Resultate: schulentlassene männliche Jugend 18 Jahre und älter: Werner Auer (60 Punkte), Horst Spörrle (55), Fritz Lehmacher (53,5); 17 Jahre: Gerd Stegmann (56,5); 16 Jahre: Friedel Reichert (54,5), Hermann Hillesheim (44,5); 15 Jahre: Hermann Schmitz (50,5); schulentlassene weibliche Jugend 16 bis 19 Jahre: Erna Maisack (65), Elli Brauer (51,5); 15 Jahre: Marita Schmitz (52); Schüler 14 Jahre: Lothar Schulz (60,5),

Rolf Krämer (52), Bodo Piok (47); 13 Jahre: Werner Hündgen (52), Engelbert Rübena-  
nach (52), Werner Scherhag (49); 12 Jahre: Karl-Wolfgang Augst (43); 11 Jahre:  
Ernst Saar (53,5), Bernd Wolfgang Klemm (52,5), Franz Werner Bartz (51); 10 Jah-  
re: Heinz Butz (52,5), Günther Kleemann (52), Harald Breitbach (49,5); Schülerin-  
nen 14 Jahre: Karin Braune (50), Ulrike Hengesbach (49,5), Renate Hengesbach  
(48); 13 Jahre: Magdalena Heip (50), Marianne Loch (45,5), Christel Degen (45); 12  
Jahre: Regina Langer (52,5), Helga Henke (46), Maria Hauser (44,5); 11 Jahre: Resi  
Leyendecker (59,5), Monika Engels (47,5), Renate Rings (51); 10 Jahre: Elisabeth  
Mürtz (51), Rosemarie Berresheim (45,5), Waltraud Riedl (44,5).

Um die Milch vor Verschmutzung zu schützen, werden Podeste errichtet, auf de-  
nen die Bauern die Milch in großen Kannen zum Abholen durch ein Fahrzeug der  
Molkerei in Andernach bereitstellen. Sammelstellen sind am Haus Adorf (An der  
Pfauf), „auf der Pütz“, an der Ecke Niederstraße/Heumerich und vor dem Wiege-  
häuschen Am Rampen.



Abb. 2: Willi Sandten, einer der drei engagierten Chor-  
leiter aus Plaidt, ist in Polch tätig.



Abb. 3: Bern Schommer ist Leiter  
der Chöre von Lonnig und St. Jo-  
hann.



Abb. 4 Josef Marzi dirigiert in  
Ruitsch.

Zahlreiche Chöre reisen zum Kreissängerfest an.  
Zum Auftakt zieht ein Festzug unter *Vorantritt* der  
Plaidter Stadtsoldaten durch die mit Fahnen ge-  
schmückten Straßen zu einer Kundgebung auf den  
Alten Kirchplatz. Wegen des wechselhaften Wetters  
findet das Freundschaftssingen zweigeteilt in den Sä-  
len des Gasthofes „Zur Krone“ und des Hotels „Net-  
tetal“ statt und nicht wie geplant in Lebers Park. Inter-  
essant ist, dass vier auswärtige Chöre von Plaidter  
Musikern geleitet werden: MGV Lonnig und MGV  
St. Johann von Bern Schommer, MGV 1906/47 Polch  
von Willi Sandten und MGV 1921 Ruitsch von Josef  
Marzi.

Ein in Richtung Weißenthurm fahrender LKW kommt auf der Auffahrt zur *Bahnbrücke* von der Fahrbahn ab und zertrümmert den rechten Brückenpfeiler, der auf das Bahngelände fällt.

In der Jahreshauptversammlung des FC Alemannia hebt Vorsitzender Eberhard Kecker die B-Jugend als Kreismeister und die A-Jugend als Staffelleister hervor. Die „Dauerbrenner“ Fritz Degen und Ernst Bläser werden für die Teilnahme an allen Saison-Spielen der 1. Mannschaft geehrt.



Abb. 5: Die B-Jugend des FC wird Kreismeister: (stehend v.l.) Jugendleiter Paul Engelmeier, Karl Josef Ries, Hermann Hillesheim, Rolf Geisbüsch, Wilfried Pilon, Josef Marx, Hermann Schmitz, Herbert Weiler, Hans Werner Hofmann und Peter Thewalt; (kniend v.l.) Karl Schneider, Friedel Reichert und Gregor Kreier

Bei der Vorstandswahl wird „Eb“ Kecker als 1. Vorsitzender bestätigt. Weiter werden gewählt: Hans Ackermann (2. Vorsitzender), Erwin Schmitz (1. Geschäftsführer), Rolf Carsten (2. Geschäftsführer), Alfred Vogt als 1., Matthias Degen als 2. und Peter Ulhas als 3. Kassierer, Albert Iven jr. (Spielausschussvorsitzender), Karl Ackermann und Josef Müller (Mannschaftsbetreuer), Paul Engelmeier, Matthias Bauer und Engelbert Kleemann (Jugendleiter) sowie Alois Nachtsheim, Adolf Bartz und Josef Schaaf als Beisitzer. Zu Kassenprüfern werden Lambert Mohr und Eberhard Vianden bestellt.

Nicht ungewöhnlich für Plaidt: Bei Kanalisationsarbeiten in der Miesheimer Straße stößt man auf Römerstollen. Teile der Straße stürzen ein. Der Stollen wird durch eine Stahlbetonplatte verschlossen.

Auch ohne die sonst übliche Unterhaltungsmusik fanden die Wettbewerbe beim Schützenfest vor vollem Haus statt. Angereist waren Schützenbrüder und Schießsportfreunde aus Miesenheim, Kettig, Bassenheim, Nickenich, Nieder- und Obermendig, St. Johann, Hausen und Andernach.



Abb. 6: Alljährlich einer der Höhepunkte im Dorfalltag ist das Schützenfest; hier geht der Umzug am Gasthof „Zur Krone“.



Abb. 7: Ein weiterer Höhepunkt ist das traditionelle Junggesellenfest. Zum 70-jährigen Bestehen legen die „Burschen“ um Präsident Toni Kreier (vorne, im dunklen Anzug) einen Kranz am Ehrenmal gegenüber der katholischen Pfarrkirche nieder.

Seinen 70. Geburtstag feiert der Jungesellenverein. Nach dem Kirchgang wird am Ehrenmal ein Kranz im Gedenken an die gefallen und vermissten Mitglieder niedergelegt. Nach dem Frühschoppen ziehen die Jungesellen mit einer Reihe Bruder-

vereine und Musikbegleitung auf den Dorfplatz, wo die Fährndelschwenker ihre Kunst im Wettbewerb messen. Als Bester erweist sich der Fähnrich von Kell, auf den Plätzen folgen Niedermendig, Niederlützingen, Namedy, Kretz, Bell und Oberlützingen. Der Meistbeteiligungspreis geht - man glaubt es kaum - an die kleine Nachbargemeinde Kretz.

Goldene Hochzeit feiern Jakob und Henritte Leber (geb. Bernhard).

Bei Umbauarbeiten in einem alten Haus „auf der Pütz“ findet der Eigentümer, Anton Kaiser, einen alten Siegelstock aus dem Jahr 1796 mit der Umschrift *Gemeinde Plaid 1796* und einem Siegelbild, das mehrere Handwerkszeuge darstellt. Die Herkunft soll ein Vergleich mit Siegeln im Staatsarchiv Koblenz klären [was offenbar nie geschah; unklar ist auch der Verbleib des Siegelstockes].

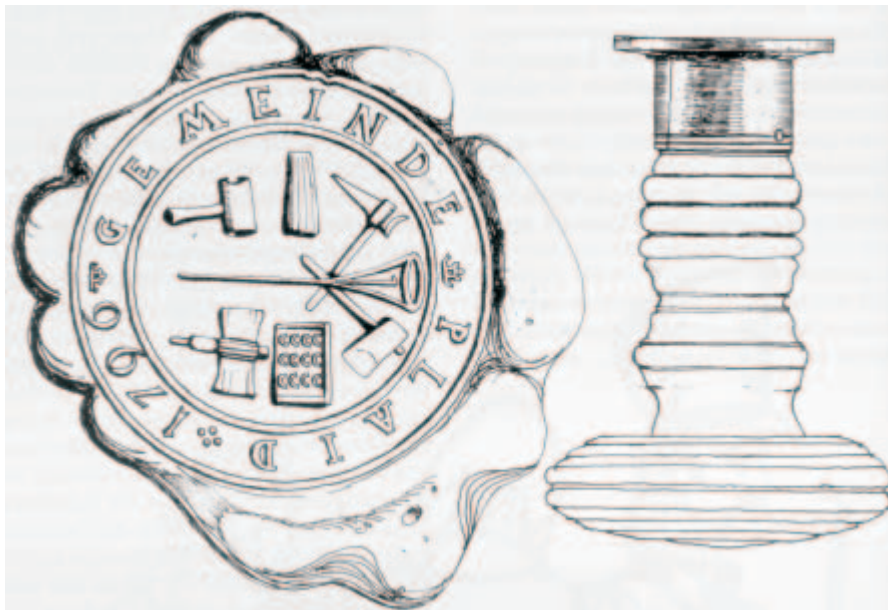


Abb. 8: Der Siegelstock aus dem Jahr 1796; Abbildung aus: H. Morbach, *Plaidt in der Pellenz*, S. 68

### August 1957

Der Gemeinderat beschließt eine neue Satzung über die Erhebung von Wassergebühren. Die Preise bleiben unverändert bei 22 Pfennig pro Kubikmeter plus jährlicher Grundgebühr von vier Mark für Haushalte und zwölf Mark für Industriebetriebe und Großabnehmer. Interessant sind die Gebühren bei Grundstücken ohne Wasserzähler: 1,65 DM pro Zimmer und 0,55 DM pro Person. Für ein Großvieh werden 2,20 DM und für ein Kleinvieh 0,55 DM berechnet, ein LKW oder Hänger kostet fünf DM, ein PKW drei, für ein Bad bis vier Personen sind 5,50 Mark fällig plus 1,10 DM für jede weitere Person. Der Wasseranschluss in Gärten bis sieben Ruten<sup>3</sup> ist für 2,20 Mark zu haben, für jede weiteren fünf Ruten kommen 1,10 Mark dazu.

Im Sonnenland wird ein zweieinhalbjähriger Junge, der auf der Straße spielt, von einem LKW erfasst und erleidet tödliche Verletzungen. Es ist das sechste Todesopfer im Straßenverkehr innerhalb des Kreises Mayen.

Beim Jugend-Arbeitsschutz-Preisausschreiben des DGB gewinnen Oskar Mürtz ein Herren-Sportrad und Hermann Hillesheim eine Aktentasche.

Wieder ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang in Plaidt: An der Einmündung der Umgehungs- in die Bundesstraße 256 stoßen ein PKW und ein LKW zusammen. Die beiden Insassen des PKW werden in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Der 46-jährige Beifahrer aus Waldbreitbach erliegt im Stifthospital Andernach seinen Verletzungen.

Der Gemeinderat vergibt auf der Sitzung am 14. August die Arbeiten zur Dachkonstruktion am Bau der neuen Turnhalle. Diese Konstruktion wird knapp 50 Jahre später zur Schließung und zum Abriss der Halle führen.<sup>4</sup>

Goldene Hochzeit in der Kretzer Straße: Jakob Butz, 73, und seine Frau Maria (geb. Hoffmann) 69, feiern mit ihren vier Kindern - drei Söhne sind im Zweiten Weltkrieg gefallen - neun Enkeln und zwei Urenkeln.

Der Gemeinderat beschließt, im Herbst Schulkinder zur Erholung in ein Jugendheim nach Kempenich zu schicken. Da keine getrennt-geschlechtliche Unterbringung möglich ist, werden nur Mädchen entsandt. Voraussetzung ist eine Untersuchung durch das Gesundheitsamt, *die die 25 gesundheitlich notwendigsten Kinder feststellen soll*. Der Eigenanteil der Eltern beträgt 50 Pfennig pro Tag, die bei *Bedürftigkeit* erlassen werden. Am 24.9. entscheidet der Rat, diese Kosten für alle Kinder zu übernehmen.

Aus dem Familienbuch: Geburten - Hans-Joachim Pörsch, Gertrude Eckhoff, Jürgen Josef Müller, Hans-Jürgen Nett, Roswitha Klebolte, Monika Schlicht, Christine Mucha, Erwin Lenzen, Petra Kreier, Rolf Wirfs, Dieter Uenzen, Elmar Francois, Helmut Mürtz, Lothar Schneider, Frank Neupert, Silvia Kaiser, Gabriele Bleser, Manfred Lanz, Carmen Hörsch, Peter Mürtz, Herbert Gräf. Eheschließungen - Peter Josef Kreier und Elisabeth Adams; Heinz Josef Peter Sauerborn und Elisabeth Christine Wiebel, Andernach. Sterbefälle - Elisabeth Röttgen, geb. Kraus, 84 Jahre; Josef Peter Müller, 79; Katharina Kreier, geb. Schmorleitz, 45; Anton Köllner, 78; Maria Anna Müller, geb. Geisler, 77; Matthias Gäb, 74; Manfred Lanz, 3 Tage; Anton Schmitz, 62; Wilhelmine Barbara Leutzgen, 67; Anton Kowalski, 30; Jakob Koch, 78; Edgar Walter; Kurt Küster, 21; Matthias Richard Traser, 41.<sup>5</sup>

### **September 1957**

Auf Initiative der Gemeinde Plaidt wurde im Vorjahr erstmals im Kreisgebiet ein Amtsschulsportfest ausgetragen, was die Kreisverwaltung den anderen Amtsbezirken zur Nachahmung empfahl. Auch in diesem Jahr ist Plaidt wieder Austragungsort; es nehmen acht Schulen des Amtes Andernach-Land teil: Kretz, Kruft, Nickenich, Eich, Namedy, Miesenheim, Saffig und Plaidt. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler, die bei den örtlichen Bundeswettkämpfen 42 und mehr Punkte erreicht haben. Die beiden besten Athleten kommen aus Plaidt: Lothar Schulz mit 61 Punkten vor Resi Leyendecker mit 58.

Der 75-jährige, ehemalige Polizeibeamte Gustav Richter und seine ein Jahr jüngere Ehefrau Margarethe, geb. Unger, feiern goldene Hochzeit. Von ihren beiden Söhnen ist einer gestorben, der andere lebt in Kanada.

Ebenfalls goldene Hochzeit in der Friedhofstraße bei den Eheleuten Winand Seith, 74, und Katharina, 71, geb. Breitbach. Sie feiern zusammen mit zwei Töchtern und fünf Enkeln. Drei ihrer Kindern sind gestorben - davon ist eins im Zweiten Weltkrieg gefallen.

Wieder fordert ein Verkehrsunfall ein Todesopfer. Auf der Fahrt zur Saffiger Kirmees kommt ein Kombi mit sieben jungen Leuten - fünf davon auf der Ladefläche - in einer Linkskurve von der Straße ab und überschlägt sich mehrmals. Dabei werden alle Insassen aus dem Auto geschleudert. Zwei Mitfahrer kommen mit erheblichen Verletzungen ins Andernacher Krankenhaus. Der 21-jährige Peter Lammert aus Plaidt stirbt am Unfallort.

Immer wieder muss der Sandfang des Krufter Baches im Sonnenland ausgebaggert werden, um den Wasserstand nicht zu stark ansteigen zu lassen. Nun werden für eine Umleitung des Bachlaufs Kanalrohre verlegt, um in Zukunft die Schlamm- und Geröllmassen besser entfernen zu können.



Abb. 9: Als Sandfang dient das Wehr, das im Sonnenland den Krufter Bach staut, der wohl zur Zeit der Aufnahme über das Ufer getreten ist. Die Buben im Vordergrund sind: (v.l.) N.N., Willi Reichert, Wilfried Schäfer, Karl-Heinz und Manfred Reichert

Unter der Überschrift *Bitte um Verkehrsdisziplin* berichtet die Zeitung: *Eine Unsitte kann man häufig auf der belebten Straße Miesenheim - Plaidt beobachten. Frauen, die im Kinderwagen ihre Kleinen ausführen, fahren zu dritt in einer Reihe nebeneinander und versperren die Fahrbahn. Die Mütter sind aufgerufen, hintereinander zu fahren!*

Der FC Alemannia spielt am Kirmessamstag gegen eine Ersatzelf für die leider an ihrer Ausreise aus der DDR nach West-Deutschland von ihrer sowjetischen Regierung gehinderten Fußballer aus Werder (Havel). Die Begegnung war seit Wochen immer wieder in der Presse angekündigt worden.

Beim Aufstellen des Kirmesbaums spielt zum ersten Mal der in diesem Jahr gegründete Fanfarenzug der Karnevalsgesellschaft „Humor“, dem mittlerweile etwa 20 Musiker angehören. Übungsleiter ist der Trompeter Peter Ax.



Abb. 10: Mit den Klängen des kürzlich gegründeten Fanfarenzugs, unter Tambourmajor Josef Schmitz, wird der Kirmesbaum am Haus Leiß vorbei zum Festplatz gefahren.

Immer wieder rückt das Sprengkommando in den Gemarkungen Plaidt, Saffig und Miesenheim an und entsorgt Sprengkörper und Munition aus dem Zweiten Weltkrieg. So werden fünf Flügelgranaten, eine 8,8-cm-Flakgranate, Eierhandgranaten und eine erhebliche Menge Infanteriemunition beseitigt. Auf einem Acker in Miesenheim ortet und entschärft man eine Fliegerbombe.

Auf der Rauschermühle kommt ein 19-jähriger Nickenicher ums Leben. Bei Bauarbeiten berührt er mit einer Leiter eine 100.000-Volt-Leitung. Ein Kollege kommt mit schweren Verbrennungen ins Krankenhaus.

Die Polizei fahndet nach einem Heckenschützen, der mit Schrot auf Brieftauben schießt. Zum Leidwesen der Freunde des beliebten Taubensports findet man immer wieder verendete Tauben.

Laut Polizeibericht vom Ende des Monats werden zwischen dem 10. August und dem 10. September acht Personen in der Gemarkung Plaidt bei Verkehrsunfällen getötet oder erliegen später im Krankenhaus ihren Verletzungen. Als Ursache wird meistens zu schnelles Fahren und Alkoholgenuss genannt. Von Jahresbeginn bis zum 30. September werden im Bereich der Gendarmeriestationen Plaidt, Kruft und Och-tendung 16 Menschen getötet bei einem leichten Rückgang der Zahl der Verkehrsunfälle. 1956 waren es fünf und 1955 sechs in diesem Bereich.



### Oktober 1957

Der Personalausschuss des Gemeinderates regelt die Arbeitszeiten der Angestellten der Kommune neu: Grund ist die tarifliche Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 45 Stunden.

In der ersten Oktoberwoche wird mit den Vorarbeiten zum Bau der Turnhalle neben der neuen Volksschule begonnen.

Beim Entladen eines LKW auf dem Gelände der Rheinischen Papierfabrik wird der 61-jährige Peter Waldorf von einem herabfallenden, ca. drei Zentner schweren Papierballen getroffen. Wenig später erliegt er im Andernacher Krankenhaus den erheblichen Verletzungen.

Die Bürger werden um Spenden gebeten: 113.800 Mark soll der Neu- und Umbau des Kindergartens kosten, der schon lange angestrebt und jetzt begonnen wurde. Zwei Säle werden neu gebaut und die Sanitäranlagen komplett erneuert. Die katholische Kirchengemeinde ist nicht in der Lage, die immensen Kosten alleine aufzubringen.



Abb. 11: Der Kindergarten an der katholischen Pfarrkirche; Foto: Archiv der Armen-Schwester vom heiligen Franziskus, Aachen

Gut besucht ist das Sommerabschluss-Schießen der St.-Hubertus-Schützen in der neuen Halle an der Goethestraße. Beim heiß umkämpften Preisadler sind erfolgreich: Peter Kraus, Krone; Otto Hillesheim, Zepter; Toni Moesta jr., Apfel; Otto A. Gönner, Kopf; Bernard Mürtz, linker Flügel; Karl Hauröder, rechter Flügel und Schwanz; Alois Michael Locker, Rumpf.

Zehn Jahre besteht die VDK-Ortsgruppe und feiert dieses Jubiläum mit einer heiligen Messe und anschließendem Totengedenken am Ehrenmal, einem Frühschoppen im Hotel „Nettetal“ und nachmittäglichen Frauenkaffee am gleichen Ort. Abends

werden die Jubilare geehrt. Der Festtag klingt mit einem gemütlichen Beisammensein mit heiteren Vorträgen von Jupp Degen aus.

Wenige Wochen vor der offiziellen Eröffnung des Volkshochschuljahres 1957/58 beginnt das Jahresprogramm mit einem Vortrag von Generalkonsul Dr. E. Krümmer aus Iserlohn. Seinen Ausführungen über die weltpolitische Entwicklung lauschen viele Interessierte. Krümmer erläutert die Strömungen und Ziele der Mächte, die zur heutigen Weltsituation geführt haben.

Für den 8. Willibrordusmarkt vom 3. bis 5. November lässt der Gemeinderat folgende Geschäfte zu: Kinderkarussell, Helikopter, Ping-Pong, Schießhalle und Schiffschaukel. Außerdem soll die Firma Meyer mit dem Elektro-Selbstfahrer zugelassen werden, *falls sie bereit sei zu kommen.*

Erfolg hat das junge Fanfaren-corps: Bei einem Wettstreit in Kaifenheim siegt es in der B-Klasse, bringt Solisten- und den Führerpreis mit nach Plaidt.

Zur 8. Novelle des Lastenausgleichsgesetzes referiert K. Prause aus Mayen, 2. Vorsitzender des Bundes der vertriebenen Deutschen, bei einer Versammlung der Plaidter Ortsgruppe. Zum Tag der Heimat spricht der Mayener Ortsvorsitzende, Franz Körper. Nach einem Heimatlied zum Gedenken an diesen Tag verbringen die Mitglieder noch ein paar gesellige Stunden bei Musik und Tanz.

Vorbeugung: In einem Presseaufruf appelliert die Gemeinde an die Plaidter Eltern, ihre Kinder an Allerheiligen und Allerseelen nicht ohne Aufsicht auf den Friedhof gehen zu lassen: *Erfahrungen aus der Vergangenheit lassen diese Bitte angebracht erscheinen!*



Abb. 11: Am Ehrenmal gegenüber der Pfarrkirche St. Willibrord, das an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges erinnert, werden zu vielen Anlässen Kränze niedergelegt oder Gedenkmünuten abgehalten

Auszug aus dem Protokollbuch der Gemeinderates Plaidt 1921-1926, S. 1 f.

Sitzung des Plaidter Gemeinderates am 19. Juli 1921

Tages-Ordnung

1. Errichtung eines Denkmals für die gefallenen Krieger

Zu 1. Der Gemeinderat heißt den Vorschlag der Kommission auf Herstellung eines Kriegergedenksteins auf dem Platze vor dem Eingange zur Kirche gut. Gleichzeitig erklärt er sich damit einverstanden, daß mit der Herstellung jenes Gedenksteines der Bildhauer Conrad Moog in Mayen zum festen Preise von 30.000 Mark beauftragt wird. Der Gemeinde-Vorsteher und die Verordneten Weiler und Leber werden ermächtigt, den vorliegenden, von dem Kommissionsmitglied Jakob Krämer entworfenen Kaufvertrag namens der Gemeinde zu unterzeichnen.

### November 1957

108 Bürger mehr: Die Einwohnerzahl der Gemeinde stieg von 4.361 am 31. Oktober 1956 auf 4.469 am 31. Oktober 1957.

Beförderungen beim Patronatsschießen der Hubertusschützen: Nach dem obligatorischen gemeinsamen Kirchgang mit Kranzniederlegung am Ehrenmal werden im Saal „Zillertal“ Ehrenhauptmann Josef Unger zum Schützenmajor und Brudermeister sowie Josef Mürtz zum Ehrenbrudermeister ernannt. Zum Wettkampf begrüßt der stellvertretende Vorsitzende Otto Hillesheim die Bruderschaften aus Bassenheim, Kettig, Ochtendung und Miesenheim.

Presseartikel: *Die Bedürfnisanstalt am Alten Kirchplatz erfüllte erst kürzlich eine seit langem bestehende Forderung. Nun verschwand nachts doch tatsächlich der große Spiegel darin. Die Gendarmerie bittet um zweckdienliche Angaben, die gegebenenfalls vertraulich behandelt werden.*

Amtsbrandinspektor Schmitz aus Krufft stellt der Plaidter Feuerwehr ein *gutes Zeugnis* aus. Die Jahresabschlussübung an der Schule findet die Anerkennung der anwesenden auswärtigen Wehren. Am Abend treffen sich die Feuerwehrmänner der Nachbargemeinden zum großen Feuerwehrball in der „Krone“. Der Hauptgewinn der Verlosung, ein Ferkel, findet wie manch anderer Preis auch, Tage später noch keinen Abnehmer.

Für die Kinder der Gemeinde werden wieder Wecken zum St. Martinstag ausgegeben. 1.100 Wecken wurden je zur Hälfte bei den Bäckermeistern Matthias Schommer und Willi Mürtz bestellt. Statt des erkrankten Bürgermeisters begleitet Adam Monreal als St. Martin auf dem Pferd den Fackelzug zum Feuer am Koberner Weg. Die 25 schönsten, selbstgebastelten Fackeln werden mit je einer Tafel Schokolade prämiert.



Abb. 12: Feuerwehrübung am Wohnhaus neben der Volksschule; vorn, in der Bildmitte Wilfried Paulen, rechts Cornel Schommer

416,75 DM ergibt eine Sammlung für das Rote Kreuz.

*Fräulein* Margret Geisbüsch, ausgebildet in der Andernacher Metzgerei Schüttler, besteht die Kaufmannsgehilfenprüfung mit „gut“.

Gut besuchte Schulelternversammlung im Saal „Vianden“ am 31. Oktober: Schulrat Grannich hält einen Vortrag über die Einführung eines 9. Schuljahres. Wenige Tage darauf führt eine Elternbefragung von Rektor Morbach zu dem Ergebnis, dass von 58 Entlassschülern sieben für ein freiwilliges 9. Schuljahr angemeldet werden.

Gemeinde und Vereine gestalten gemeinsam den Volkstrauertag: Die Freiwillige Feuerwehr stellt ab neun Uhr eine Ehrenwache am Mahnmal, bei der Gedenkfeier mit Kranzniederlegung nach dem Hochamt singt der MGV und die Vereinigten Musiker spielen. Bürgermeister Johann Michael Rollmann hält eine Ansprache.

Nachdem es schon einige Angebote im Vorfeld gegeben hat, begrüßt Beigeordneter Iven zahlreiche Gäste bei der offiziellen Eröffnung des Volkshochschuljahres 1957/58. Für Unterhaltung sorgen Günther Berg (Bass-Bariton), Bern Schommer (Violine), der MGV Eintracht, die Vereinigten Musiker und die Zithergruppe (Familie Vogt) sowie der Madrigalchor der Volkshochschule unter Leitung von Bern Schommer. Rektor i.R. Weiler hält einen Vortrag über das Wirken des Freiherrn vom und zum Stein. Das Jahresprogramm ist neben Bildungskursen wieder vollgepackt mit Vorträgen, Konzerten und Besuchen von kulturellen Veranstaltungen.

Der vor einem Jahr wiedergegründete Kaninchenzuchtverein *räumt* bei der Kreisverbandsausstellung in Mayen ab: 29 von 35 ausgestellten Kaninchen werden prämiert: vier Ehrenpreise, zehn erste, neun zweite und sechs dritte Plätze. Die erfolgreichen Züchter: Josef Krämer, Anton Loch, Philipp Bartz und Erich Rössel.



Abb. 13: Kaninchenzuchtverein; mit Blumenstrauß: Philipp Bartz

Der Katholische Frauen- und Mütterverein bietet den zahlreich Erschienenen besinnliche, aber auch kurzweilige Stunden beim Frauenkaffee im Hotel „Nettetal“. Die Vorsitzende, Gertrud Röhrig, begrüßt besonders Pfarrer Kuhn, der es sich nicht nehmen lässt, eine Ansprache zu halten.

Generalversammlung der Raiffeisenkasse im Saal „Zur Krone“: Anton Esser wird für 50-jährige Mitgliedschaft mit der Raiffeisenplakette geehrt. Rendant Albert Weiler erläutert die Bilanzen. Die Vorstandswahl ergibt: 1. Vorsitzender Josef Marzi, 2. Vorsitzender Peter Wilkes, Beisitzer Kaspar Weiler, Johann Busenthür und Johann Wilhelm Rollmann, Mitglieder Josef Hengesbach, Alois Hickmann, Lambert Mohr und Georg Müller.

Als Anerkennung für seine Verdienste um die Sache der Heimatvertriebenen erhält Ortsverbandsvorsitzender Reinhold Laaser aus der Hand des Kreisverbandsvorsitzenden Prause die silberne Ehrennadel des Landesverbandes. Laaser ist erst der Zweite im Land, der diese Ehrennadel erhält.



Abb. 14: Engagiert für die Belange der Heimatvertriebenen: Erich Laaser

### Dezember 1957

Wegen des frühen Frosteinbruchs steht die Bimsindustrie still, bis auf wenige Großbetriebe, die in Hallen produzieren. Ebenso werden die Bauarbeiten an der Turnhalle eingestellt.

Einstimmig spricht sich der Gemeinderat für den Bau einer Friedhofskapelle nach dem Plan von Architekt Sepp Leiß aus. Später überträgt der Rat ihm auch die Bauleitung. Die Kosten sind mit 35.000 Mark veranschlagt.

Der Gemeinderat beschließt den Kauf von 550 Weihnachtstüten, die bei der Weihnachtsfeier der Schulkinder verteilt werden an 494 Volksschulkinder und ca.

Adventsfeier der kath. Volksschule Flaidt am 20. Dezember 1957.		
1. Begrüßung: a.) Einleitende Worte b.) Ein Engel		Herbert Gruber Hannelore Seemann
2. Gedicht: Winter	Fr. Seibel	Ursula Warts
3. Lied: Leise riedelt der Schnee		Seibler
4. Lesung:		3. Schuljahr
5. Gebetskreis		1. "
6. Gedicht: Advent	Stocmann	Magt. Dappert
7. Gemeinwesen Lied: Macht hoch die Tür.....		
8. Adventgedicht.		Wita Wirts
9. Lied: Ave Maria	sepp	Seibler
10. Die Verkündigung des heiligt Jesu		
11. Bibellesung		
12. Lied: Maria durch ein Dornwald ging		Seibler
13. Bibellesung		
14. Die Herbergsuche		
15. Gedicht: Bethlehem		Waldmarie Seimts
16. Bibellesung: In wesen Hirten in der Gegend		
17. Ein Engel verkündet den Hirten die Geburt Christi		
18. Gloria in excelsis deo		Seibler
19. Die unsichtbare Krippe		3. Schuljahr
20. Gedicht: Es geht ein Frosch durch die Welt.		Dir. Sepp
21. Ein Engel spricht		
22. Schlußwort		Herb. Gruber
Geme. Pause, Prämierung der gebastelten Krippen Verführung eines Adventfilms: 50.000 von Beifolgeart *****		

Abb. 15: Programm der Adventsfeier in der Volksschule am 20. Dezember 1957

25 an Kinder auf höheren Schulen. Außerdem erhält jeder Lehrer und jedes Mitglied der Kommission, die die Tüten herstellt, eine. Plaidter Bürger, die über Weihnachten im Krankenhaus liegen, werden mit sechs Mark für Erwachsene bzw. vier Mark für Kinder bedacht.

Die Schutthalde „Haans Loch“ wird geschlossen. Der Müll wird fortan in der „Krebsenkaul“ entsorgt, aber nur der der Gemeindemüllabfuhr.



In einem Rückblick zum Jahresende stellt die Gemeinde viel Positives fest. Die mit 4.480 Einwohnern größte Landgemeinde des Kreises besitzt eine der modernsten Schulen im Kreisgebiet, die Turnhalle steht kurz vor der Fertigstellung, die Straßen sind weitgehend ausgebaut und viele Häu-

Abb. 16 (o.) und 17 (re.): Die „Krebsenkaul“, ein aus einem früheren Tuffsteinbruch entstandener Teich, diente jahrelang Sommer wie Winter als Ort der Freizeitgestaltung. Er war jedoch auch immer eine Gefahrenquelle und forderte schon mehrere Todesopfer.



ser an ein Abwassernetz angeschlossen. Drei Märkte - Frühjahrs- und Willibrordusmarkt sowie die Kirmes - ziehen viele Besucher nach Plaidt, und die Volkshochschule bietet ein Programm an, *das sich sehen lassen kann*. Kindergartenerweiterung und Schaffung eines kleinen Altenheimes stehen unmittelbar bevor. Bemerkenswert: Mit über 200 Fernsprechan schlüssen - auf 32 Einwohner kommt ein Telefon - gehört Plaidt zu den fernsprechfreudigsten Orten der ganzen Bundesrepublik.

### Januar 1958

Das neue Jahr beginnt mit einem Schock: Am 3. Januar wird der elfjährige Toni Jungbluth am Ortsausgang in der Miesenheimer Straße von einem Pkw erfasst und schwer verletzt. Am darauffolgenden Tag erliegt er seinen Verletzungen im Anderbacher Krankenhaus.

Der Kaninchenzuchtverein wählt satzungsgemäß einen neuen Vorstand: Josef Krämer 1. und Hans Ackermann 2. Vorsitzender, Ellie und Alois Stadtfeld Kassierer, Heinz Lautern Tätowier- und Anton Loch Stallmeister.

Im Herbst war ein junger Mann in ein Plaidter Textilgeschäft eingebrochen. Er wurde von dem Inhaber gestört und am nächsten Tag festgenommen. Nun wird er als mehrfach Vorbestrafter vom Mayener Schöffengericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Nach dem Krieg von der Arbeiterwohlfahrt zum ersten Mal veranstaltet, ist das „Fest der alten Leute“ fester Bestandteil im Jahreskalender der Gemeinde. Ein Großteil der 199 Bürger über 70 Jahre verbringt einen festlichen Nachmittag mit den Vertretern der beiden Kirchengemeinden, Amts- und Ortsbürgermeistern im Saal „Vian den“. Für ein buntes Programm sorgen die ortsansässigen Musikvereine und *Frau Eckhoff mit ihrem Söhnchen* [Klaus-Dirk].

Die Schützenbruderschaft wählt auf ihrer Jahreshauptversammlung Otto Hillesheim zum 1. Vorsitzenden und Hauptmann, Jakob Breitbach zum 2. Vorsitzenden und Oberleutnant, Albert Unger zum Leutnant; Anton Moesta wird Kassenwart und Josef Geisen Schriftführer. Probleme bereitet dem Verein die angespannte Finanzlage durch den Neubau des Schützenplatzes.

Nachdem der alte Vorstand bei der Generalversammlung des MGV Eintracht eine Erhöhung des Monatsbeitrages auf eine Mark plausibel gemacht und beschlossen hat schreitet man zur Wahl. Der 1. Vorsitzende Christian Adler legt sein Amt aus beruflichen Gründen nieder, und Josef Degen kandidiert aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. So werden Franz Leber zum 1. und Christian Adler zum 2. Vorsitzenden gewählt, Peter Bonn zum Beisitzer. Schriftführer Alfons Roos steht Paul Zimmermann als Stellvertreter zur Seite und Kassierer Reinhold Leber Günther Göddertz.

Die Gendarmerie greift einen jungen Mann ohne festen Wohnsitz auf. Recherchen ergeben, dass es sich um einen gesuchten Betrüger handelt; er wird in die Koblenzer Haftanstalt gebracht.

Starke Regen- und Schneefälle lassen die Nette über die Ufer treten. Es kommt jedoch nicht zu größeren Schäden.

Im „Eifler Hof“ finden sich 40 Mitglieder des Eifelvereins zur Jahreshauptversammlung ein. Wanderwart Hans Bell fasst das *Jahrespensum* zusammen: Bei zwei Ganztags- und 30 Halbtagswanderungen wurden 360 Kilometer zu Fuß, 550 mit der Bahn und 600 mit Omnibussen zurückgelegt. In Planung ist eine Fahrt zur Weltausstellung nach Brüssel sowie eine Sternwanderung von Ortsgruppen nach Plaidt. Bei der Wahl wird der komplette Vorstand bestätigt. Somit bleiben Lehrer Anton Heiliger Vorsitzender und Georg Loos Kassierer.

Jahreshauptversammlung auch bei der Nachbarschaft „Alter Kirchplatz“. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Josef Mürtz (1. Vorsitzender), Josef Marzi (2. Vorsitzender), Walter Krämer (Schriftführer), Johann Willms (Kassierer) und den Beisitzern Anton Kurth und Peter Gräf. Der Monatsbeitrag wird um zehn auf 60 Pfennig erhöht.

Bemerkenswert ist, dass der Gemeinderat im Januar 1958 einen Nachtragshaushalt in Höhe von 108.000 DM für 1957 beschließen muss. Darunter fallen u.a. Investitionen für die neue Schule (Lehrküche, Tonfilmgerät, Barren), die Ausbaggerung des Krufter Baches und für die Feuerwehr (Sirene, Schläuche, Uniformen). Mit 15 Stimmen bei drei Enthaltungen wird der Haushalt einstimmig angenommen.

Ein Problem ist der Verkehr im Ort. Trotz Umgehungsstraße und Sperrung der Haupt- und Bahnhofstraße für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht (Anlieger frei) rollen immer noch viele Schwerlasten durch Plaidt. Außerdem sind die gut ausgebauten, mit einer ebenen Teerdecke statt Pflaster versehenen Hauptverkehrswege zur *Rennstrecke* geworden. Abhilfe soll eine Sperrung für den Durchgangsverkehr über 3,5 Tonnen und eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Stundenkilometer schaffen. Bei der Straßenverkehrsbehörde wird ein entsprechender Antrag gestellt. Eine Sperrung der Kretzer Straße für den Durchgangsverkehr über drei Tonnen erfolgt im April 1958.

Ein weiteres Problem ist die - gerade nach dem tragischen Tod des Schülers Toni Jungbluth aufkommende - Forderung nach Spielstraßen: Die dafür in Frage kommenden Straßen sind nicht geteert und somit z.B. für das zurzeit häufige Rollschuhlaufen ungeeignet. Alternativ will sich der Gemeinderat mit dem Anlegen von Spielplätzen befassen.

Der Ehrenvorsitzende Josef Mindermann kann auf der Hauptversammlung des Brieftaubenvereins Heimatliebe fast alle Mitglieder begrüßen. Zum neuen Vorsitzenden wird Günther Rössel gewählt, zum Schriftführer Erich Büchel und zum Kassierer Arno Kecker. Jungmitglieder können künftig aufgenommen werden, wenn der Erziehungsberechtigte dem Verein beitrifft.

Zu den erfolgreichsten Taubenzüchtern der Region zählen Rössel und Sohn, die viele Preise gewinnen, in der Sonderklasse Männchen den Standard-Vogel stellen und dafür eine vom Ministerpräsidenten gestiftete Silberschale erhalten.

486,95 DM kommen bei der Haussammlung für die rheinland-pfälzischen Kriegsblinden zusammen.

### Februar 1958

Der Umzug zum 70-jährigen Bestehen der Plaidter Fastnacht übertrifft laut Rhein-Zeitung alles Vorausgegangene. 18 Zugnummern - Prunkwagen, Fußgruppen und Musikkapellen - ziehen durch den Ort. Im Mittelpunkt steht natürlich das Prinzenpaar, Prinz Peter III. von Sangeslust und Prinzessin Ursula vom Zuckerhut, mit seinem Hofstaat, dem närrischen Minister Jupp von der Daubesburg, Finanzminister Josef von Wilkestein und den Hofdamen Eva vom Fischgraben und Trudl von der Mosburg.

Um die Fastnacht ist es ungewöhnlich warm: Am Samstag-



Abb. 18: Das Prinzenpaar Ursula Quos und Peter Bonn mit den Hofdamen Trudel Mosen (l.) und Eva Hirsch sowie Finanzminister Peter Josef Wilkes



mittag liegt die Temperatur bei über zehn Grad im Schatten, in der Nacht sinkt sie nicht unter zehn Grad.

Aus dem Programm der Volkshochschule in diesen Wochen: Dichterabend mit Pfarrer Kiesewetter im Filmsaal der Volksschule; Thema: „Georg Büchner und wir heute.“ Dr. Peter Josef Wilkes hält einen Vortrag über die Geschichte des Bauerntums, und das Thema von Ernst Rohweder ist Ostpreußen - dazu zeigt Lehrer Karl Pantke zwei Tonfilme.

### März 1958

Aus dem Familienbuch: Geburten - Gisela Schattner, Jürgen Deböser, Doris Degen, Edgar Zavelberg, Günter Menten, Rainer Nett, Martha Theisen, Bernhard Jäckels, Stephan Lustenberger, Karl-Heinz Koßmann, Christina Roth, Werner Josef Scherer, Hans Werner Scholl, Hermann Jürgen Müller, Peter Josef Poß, Doris Christine Hoffmann, Silvy Daum, Gottfried Stefan Barkleit; Eheschließungen - Friedrich Degen und Magdalena Elz, Miesenheim; Hermann Johann Hessel, Miesenheim, und Juliane Kreier; Jakob Döll und Josefine Hannelore Gemein, Kruft; Erwin Peter Lotzen und Christel Hillesheim; Sterbefälle - Wilhelm Weiler, 64; Peter Waldorf, 61; Luise Schröder, geb. Lamboy, 57; Erhard Walter, Kurt Teuner, 27; Katharina Monreal, geb. Schneider, 63; Anton Josef Jungbluth, 11; Wilhelm Mürtz, 78.

Zur Frühjahrstagung der Reisetraubenzüchter des Kreises Mayen treffen sich alle der RV „Laacher See-Mayen“ angeschlossenen Vereine im Saal „Vianden“. Aus Plaidt werden mit Aufgaben im Verband betraut: Erich Büchel (Kassenprüfer und Obmann der Einsatzkommission), Paul Rössel und Walter Mürtz (Obmann bzw. Helfer der Uhrenkommission), Karl Barz, Reiner Lehmann, Walter Mürtz (alle Helfer der Einsatzkommission) sowie Paul Rössel (Ausstellungskommission). Die Züchter Rössel und Sohn sowie Emil Einig erhalten die bronzene Verbandsmedaille für hervorragende Leistungen.

Rege Teilnahme bei der Jahreshauptversammlung des Ortsbauernvereins im „Eifler Hof“: Peter Wilkes, der sein Amt als Erster Vorsitzender wegen beruflicher Überlastung abgeben will, tritt auf Drängen der Versammlung noch einmal an. Zweiter Vorsitzender wird Thomas Bonn, Schriftführer Peter Röhrig, Kassierer Alois Hickmann, sein Stellvertreter Willi Lauermann. Weitere Vorstandsangehörigesind : Johann Marzi, Josef Lohner und Heinz Eckers, Verwalter vom Pommerhof. Der 92-jährige Gärtnermeister Anton Esser wird zum Ehrenmitglied ernannt. Der Ortsbauernverein Plaidt entstammt dem ehemaligen Landwirtschaftlichen Kasino von Plaidt, das nachweislich zum erstenmal am 28. Mai 1869 zusammentrat; Vorsitzender war damals Verwalter J. L. Geene vom Pommerhof, *der in Lehrer Schmitt einen schreibgewandten Schriftführer hatte, wie die Protokolle aus der damaligen Zeit zeigen.*

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einführung der *Schulmilchspeisung* in der Volksschule mit Zuschüssen des Landes. Die Kostenbeteiligung der Eltern soll bei Bedürftigkeit entfallen.

Bis auf den letzten Platz besetzt ist das Gasthaus „Zur Krone“ bei der Kreisjugendkonferenz des DGB-Kreisausschusses Mayen/Ahrweiler. Im Mittelpunkt steht ein Referat des Bundesvorstandsmitglied Felix Kempf über „Der Jugendliche in der Berufsausbildung“.

Fast 2.000 Besucher kommen am Wochenende zum Passionssonntag zu einer Ausstellung in die Volksschule. Präsentiert werden Produkte aus dem Handarbeits- und Werkunterricht aller Klassen.



Abb. 19: Ausstellung in der Eingangshalle des neuen Volksschulgebäudes. Lehrerin Angelika Monschauer im Gespräch mit Albert Iven jun. und dessen Ehefrau Katharina

Schulentlassung am 28 März: 31 *Knaben* und 29 Mädchen werden aus der Volksschule entlassen. Die Abschlussfeier findet im Saal „Vianden“ statt. Am Mittwoch zuvor weilten die Mädchen der Entlassklasse zu einem Einkehrtag in Schönstatt bei Vallendar, tags darauf die Jungen.



Abb. 20: Schulentlassung 1958 mit Klassenlehrerin Elisabeth Blaszczyk und Rektor Hans Morbach

Heinz Becker	Karl-Heinz Zeit
Franz Josef Buser	Alfred Heinrichs
Wilfried Döll	Eberhard Henniger
Helmut Emmrich.	Horst Heuser
Karl Flöck	Alfred Hillebrand
Albert Krämer	Rosemarie Kichmann
Rolf Krämer	Ulrike Kengesbach
Erich Lauenmann	(Kunze Kengesbach, abstr.)
Ernst Josef Lehner	Rosaline Killesheim
Dodo Röß	Magdalene Kuppert
Martin Schmitz	Anneliere Kraus
Karald Schommer	Helga Lohner
Folkert Schulz	Christa Mais
Otto Sonthorn	Lucia Pommer
Josef Stollenwerk	Ursula Runk
Josef Teuner	Kudemarie Schmitz
Hans Jürgen Vogt	Kannelore Schuhmann
Peter Vogt	Roswitha Wagner
Enix Wagner	Karl-Heinz Wallbrück
Hans Jürgen Wagner	Christel Wilkes
Helmut Wagner	Doris Zimmermann
Hans Jürgen Weis.	Ingrid Zimmermann
Horst Conrad	Therese Zinken
Werner Hündgen	Erna Bottr
Rüdi Münch	Ursula Gutowski
Engelbert Rüdernach	
Karla Axx	
Ursula Bartz	
Karin Braune	
Karin Baulig	
Rosemarie Dewald	
Waltraut Engelhardt	
Sigrid Fuhrmann	
Magdalene Heip	

Abb. 21: Unterschriftenliste der Entlassungsschüler 1958

<u>ENTLASSUNGSFEIER 1958</u>	
<u>Vortragsfolge.</u>	
1) Begrüßung.	Lehrer Adams.
2) Lied: "Brüder, reicht die Hand zum Bunde."	Schulchor.
3) Prolog.	Horst Krämer.
4) Lied: "Ostern"	Schulchor
5) Gedicht: "Junge Sonne."	Regina Langer.
6) Lied: "Der Winter ist vergangen."	Schulchor
7) Lesung: "Der Frühling."	Chr. Sonn
8) Mähdlied der Jugend.	Schulchor
9) Gedicht: "Ausfahrt"	E. Unger
10) Spiel: "Der neue Weg."	Entlassschüler(innen)
11) Lied: "Spruch an Bergen."	Schulchor
12) Gedicht: "Das Schiffelein ist bereit!"	S. J. Lotzen
13) Ansprache des Schulleiters.	
Kurze Pause. .....	
1) Lied: "Wohlauf in Gottes schöne Welt!"	Schulchor
2) Zwei Spiele: a) Berufswahl. Hans Sachs b) Das dumme Hanschen.	2 Entlassschüler Spiel der Kleinen
3) Lied: "So sei gegrüßt viel tausendmal!"	Chor
4) Spiel: "Wenn schon-denn schon!"	Entlassschüler
5) Ansprache des Herrn Bürgermeisters mit Überreichung eines Buchgeschenkes an die Entlassschüler.	
6) Ausgabe der Zeugnisse.	
7) Gedicht: "Worte des Dankes."	Norbert Krämer
8) Schlußlied: "Ade zur guten Nacht."	Schulchor

Abb. 22: Programm der Schulentlassungsfeier



Abb. 23: Streng nach Geschlecht getrennt: die Mädchen des Kommunionjahrgangs 1958 ...



Abb. 24: ... und die Jungen, mit Pastor Kuhn (r.) und Kaplan Kirsch, wie auch auf Abb. 23

Die Feuerwehr wird immer *stärker*: Bei der Jahreshauptversammlung im Lokal „Zur Post“ werden Peter Schiller, Josef Walbrück, Anton Stollenwerk, Oskar Wilhelm und Willi Friedrich aufgenommen. Damit hat die Wehr nun 30 Mitglieder. Wilhelm Bernard wechselt nach 26 Jahren im aktiven Dienst in die Alterswehr. Auf Kosten der Gemeinde erhalten alle Feuerwehrmänner einen Dienstaussweis.

Gute Ergebnisse erzielen die Aktiven des TV Jahn bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften im Nickenicher Wald: Lothar Schulz (Jugend B) wird Zweiter über 1.000 Meter. Erna Maisack (weibliche Jugend A) siegt auf der gleichen Distanz. Schüler B (500 Meter): 1. Alfred Pickenhahn, 5. Alfred Lamba [richtig: Lampa]. Resi Leyendecker wird Zweite über 500 Meter vor Helga Henke. Die Schülerinnen B gewinnen auch die Mannschaftswertung ihrer Altersklasse, bei den Schülerinnen A werden die Plaidter Mädchen Zweite.

#### **April 1958**

Aus dem Familienbuch: Geburten - Jürgen Butz, Gabriele Roch, Karl-Heinz Nachtsheim, Thomas Matthias Lohner, Beatrix Marianne Kunz, Arnold Josef Fettweiß; Eheschließungen - Josef Dötsch, Saffig, und Katharina Alwine Schmorleitz; Matthias Bauer und Hedwig Josefa Vervorts, Andernach; Andreas Reiner Heinrich, Kruft, und Brigitte Gerda Völcker; Wilhelm Schenk, Poststraße 3, und Ilse Hanna Fischer.

In der Bahnhofstraße wird ein sechsjähriger Junge von einem PKW erfasst *und nicht unerheblich verletzt*.

Bürgermeister Rollmann ruft in der Presse die Plaidter Bevölkerung auf, Ferienplätze für Berliner Kinder zur Verfügung zu stellen und legt dafür Listen aus. Es werden auch Geldspenden erwünscht.



Abb. 25, 26, 27: Die Schulneulinge 1958 mit den Klassenlehrerin Gertrud Sobotta (oben) und Angelika Monschauer (Abb. 27)



Abb. 26



Abb. 27

Otto Alois Gönner, Lehrer an der Plaidter Volksschule, wird zum Realschullehrer ernannt und an die Realschule in Mayen versetzt.

Am 15.4. werden 101 Neulinge eingeschult. Aus den ursprünglich drei Klassen wurden nach wenigen Monaten zwei gemacht.

Am gleichen Tag wird die langersehnte Stelle einer technischen Lehrkraft durch *Fräulein* Suse Webler aus Linz besetzt. Unverständlich ist den Verantwortlichen in Schule und Gemeinde, dass man ihre Stelle zu je zehn Stunden auf die Schulen in Plaidt, Ochtendung und Polch aufteilt - gerade jetzt, wo die Plaidter Schule im Besitz einer modernen Schulküche mit vier Kochstellen ist, was die anderen beiden Schulen nicht vorweisen können. Außerdem wird das Kollegium durch Lehrer Erwin Manjura verstärkt, der von der Saffiger Schule nach Plaidt wechselt.

In diesen Tagen wird der Richtbaum im Rahmen einer schlichten Feier auf dem Dachstuhl des Turnhallenneubaus aufgestellt. Durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse ist man im Verzug mit den Bauarbeiten.

Für das Frühjahrskonzert des MGV „Eintracht“ im Saal des „Modernen Theaters“ (Kino Ackermann) hat Chorleiter Theo Breuer ein Programm mit Chören und Liedern zusammengestellt, die in Plaidt noch nie zu hören waren. Bereichert wird die Veranstaltung durch das Waldhornquartett des Sinfonieorchesters vom Westdeutschen Rundfunk.

Beim „Tag des Baumes“ pflanzen Schüler zusammen mit Lehrer Anton Adams und Rektor Hans Morbach etwa 40 Bäume an der Mauer des Schulgartens. In seiner Ansprache vor ca. 500 Schülern mahnt Morbach, gerade im Atomzeitalter brauche der Mensch, vor allem der junge Mensch, einen Ausgleich, den er nur in der Natur finden könne.

### **Mai 1958**

Beim Treffen der Ortsbauernvereine der Gemeinden des Amtes Andernach-Land wird der 92-jährige Anton Esser für 60 Jahre Zugehörigkeit vom Kreisvorsitzenden Werner Peters geehrt.

Im Vereinslokal „Vianden“ wird Eberhard Kecker geehrt: Er ist seit 25 Jahren Vorsitzender des FC Alemannia. Lediglich einige Zeit während der Kriegs- und Nachkriegsjahre war es dem Jubilar nicht möglich, sein Amt offiziell auszuüben. Den Festprolog hält der achtjährige Schüler Josef Iven.

Der Dauerregen lässt beim Junggesellenfest nur ein kurzes Fähndel-Schau-schwenken auf dem Alten Kirchplatz zu. Das Preisschwenken wird in den Saal des Hotels „Nettetal“ verlegt und von dem Fähnrich aus Niederlützingen gewonnen, wo-hin auch der Meistbeteiligungspreis geht. Am Abend wird auf zwei Sälen das Tanz-bein geschwungen.

Den achten Jahrestag ihrer Gründung begeht die evangelische Kirchengemeinde mit einem Festgottesdienst am Morgen und einem Familiennachmittag unter Mitwir-kung der Vereinigten Musiker und des MGV „Eintracht“. Der Kirchengemeinde Plaidt gehören sieben Ortschaften und die benachbarten Höfe der Pellenz an.

„Technische Revolution“ bei der Post in Plaidt, Kruft und Kretz: *Ein Postauto* er-setzt die bisher recht umständliche Zustellung der Paketpost mit Handkarren.

### **Juni 1958**

Engelbert Spurzem ist neuer Schützenkönig. Die weiteren Resultate: Krone und Apfel: Eduard Müller, Zepter: Johann Müller, rechter Flügel: Peter Kramer, linker Flügel: Johann Mürtz I, Schweif: Josef Bernard.

Aus dem Familienbuch: Geburten - Friedrich Schwendowius, Genoveva Renate Wilhelmi, Hans Werner Hoffmann, Paul Wanschura, Renate Fronert, Paul Degen, Anna Margarete Comes, Gabriele Margarete Degen, Ruth Bärbig; Eheschließungen - Friedrich Gottfried Wilkes, Niedermendig, und Rosa Kretzer; Max Wilhem Rolf Biebach und Renate Müller; Peter Josef Müller und Martha Katharina Bertha Hir-schinger; Johann Barz und Elisabeth Berssem; Peter Hermann Mürtz und Auguste Elisabeth Severin; Albert Wilhelmy und Anna Margareta Bartz; Josef Mörsch und Margareta Geisbüsch; Heinz Hans Mucha und Marianne Bersching; Kurt Peter Otto, Andernach, und Barbara Schüller, geb. Johann; Heinrich Blank und Elisabeth Spurzem; Sterbefälle - Anna Maria Schmitz, geb. Leber, 68; Veronika Spurzem, geb. Hel-ten, 88; Margarethe Laux, geb. Nonnen, 79; Josef Karl Kneip, 91; Karl Leo Strauch, 64; Peter Schmitz, 74.

Für über 40-jährige Mitgliedschaft werden auf der Generalversammlung der Raiff-eisenkasse geehrt: Johann Peter Gries, Johann Josef Marci (Vorsitzender), Josef Mürtz I, Clemens Pfaffenholz, Peter Josef Schneider, Nikolaus Mehli und Josef Mar-zi II. Kassenrendant Albert Weiler präsentiert eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung mit 35,2 Millionen Mark Umsatz. Mit 1.312.260 Mark haben sich die eingezahlten Spargelder gegenüber 1953 nahezu verdoppelt. Die Mitgliederzahl beträgt 423. Vor-sitzender Marci und die Aufsichtsratsmitglieder Josef Hengesbach und Karl Friedel Butz werden in ihren Ämtern bestätigt. Dem Vorschlag auf Änderung der Rechts-



form von einer eingetragenen Gesellschaft mit unbeschränkter in eine mit beschränkter Haftung stimmt die Versammlung einstimmig zu.

Auf der konstituierenden Sitzung des Schulelternbeirats wird Alois Wilkes zum 1. Vorsitzenden gewählt, 2. Vorsitzender wird Josef Lotzen, Schriftführer Rudolf Märsch.

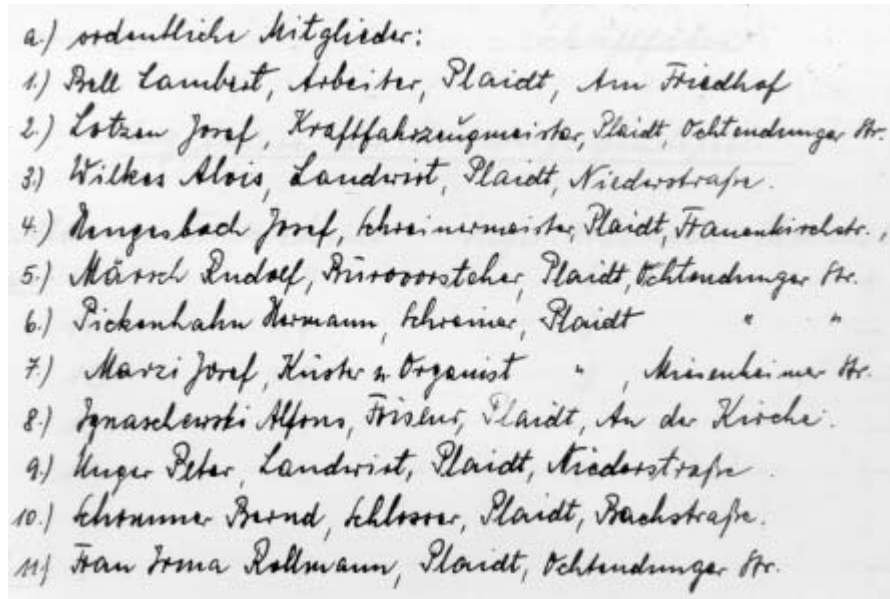


Abb. 28: Die elf Mitglieder des Schulelternbeirats in der Reihenfolge der meisten Stimmen; Schulchronik II. Band, S. 62

Ein längerer Streit zwischen der Nachbarschaft Pütz und der Gemeinde wird mittlerweile über die Presse ausgetragen: Einem ausführlichen Leserbrief der Nachbarschaft folgt wenig später einer des Bürgermeisters. Es geht um die Größe eines Kapellchens, das die „Pützer“ an der alten Schule errichten wollen: Der Forderung von 3,40 Meter Länge stehen genehmigte 1,50 Meter gegenüber.

Die A-jugendliche Erna Maisack ist die erfolgreichste Leichtathletin des TV Jahn bei den Kreismeisterschaften. Sie siegt im Hochsprung und über 600 m - Dritte wird Marita Schmitz - und holt den zweiten Platz im Kugelstoßen. Weitere Spitzenergebnisse des TV Jahn: Günther Marzi wird Zweiter über 800 m, Gerd Stegmann Dritter über 100 m bei der A-Jugend und Lothar Schulz Zweiter über 1.000 m bei den B-Jugendlichen. Die Plaidter Senioren gehen leer aus.

Mangels Teilnehmer wird eine für freitags einberufene Sitzung der Baukommission auf den darauffolgenden Sonntag verschoben: Es geht um Beratungen und Beschlüsse zum Bau der Friedhofskapelle. So soll eine 25 Kilogramm schwere Glocke einer Firma aus Brockscheid zum Preis von 450 Mark eingebaut werden. Inschrift: „Gott gebe ihnen und erhalte uns den Frieden“.

Festgenommen wird ein mehrfach einschlägig vorbestrafter Mann, der sich an einem Mädchen unter 14 Jahren vergangen hat.

Erna Maisack mit 65,5 und Resi Leyendecker mit 63 Punkten liefern die Top-Resultate bei den Bundesjugendspielen. Interessant: Laut der nachstehenden Siegerliste aus der Rhein-Zeitung nehmen auch 23-jährige und sogar ein 25-jähriger *Jugendlicher* teil. Urkunden erringen bei der schulentlassenen Jugend: Erna Maisack, 17 (Jahre), (65,5 Punkte); Lothar Schulz, 15 (63); Ewald Fülbier, 23 (57,5); Fritz Lehmacher, 25 (54); Gerd Stegmann, 18 (53); Marita Schmitz, 16 (46,5); Günther Marci, 18 (40,5). Schuljugend: Resi Leyendecker, 12 (63); Wolfgang Pilon, 10 (58); Ernst Saar, 12 (52,5); Gisela Hildebrand, 11 (51,5); Ingbert Kahl, 12 (51); Bernd-Wolfgang Klemm, 12 (50,5); Inge Lohner, 10 (50,5); Gerhard Hillesheim, 10 (50); Gisela Spörrle, 14 (49,5); Waltraud Riedl, 11 (49); Regina Langer, 13 (48,5); Heinz Butz, 11 (48); Marianne Loch, 14 (47,5); Robert Schmitz, 12 (46); Alfred Lampa, 12 (46); Rosemarie Berresheim, 11 (45); Wolfgang Harpe, 10 (45); Christa Mosen, 11 (45).

Gute Ergebnisse des TV Jahn beim 8. Gauturnfest: Jeweils in ihrer Altersklasse siegen Friedel Hillesheim im gemischten Sechskampf und Erna Maisack im Leichtathletik-Dreikampf. Sonja Gudowski wird Dritte im Leichtathletik-Dreikampf ihres Jahrgangs.

<sup>1</sup> Grundlagen dieser Ortschronik sind die von Paul und Karl Nachtsheim gesammelten Zeitungsausschnitte der Rhein-Zeitung, die Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und die Einträge von Hans Morbach in die Schulchronik.

<sup>2</sup> Ein Interview mit Erna Maisack, der erfolgreichsten Plaidter Sportlerin, Angaben zu ihrer Biografie und eine Auflistung ihrer größten sportlichen Erfolge s. Plaidter Blätter 4 (2006), S. 117 ff.

<sup>3</sup> C.L.W. ALDEFELD: Die älteren und neuen Maaße und Gewichte der Königlich Preußischen Rheinprovinz, Aachen/Leipzig 1835, S. 10, 51 und 58

Rute in der Region um Koblenz:

Längenmaß: 16 Fuß zu 29,06 cm = 4,65 m

Flächenmaß: 21,62 m<sup>2</sup>

Davon abweichend die preußischen Maße:

Rute = 3,766 m

Quadratute: 14,184 m<sup>2</sup>

Dieses preußische Maß ist später im Rheinland üblich geworden: Ein preußischer Morgen hat 180 Quadratuten = 25,53 Ar; grundsätzlich wird noch heute so gerechnet: 1 Hektar hat vier Morgen.

<sup>4</sup> Vgl. E. UNGER in: Plaidter Blätter 4 (2006), S. 153

<sup>5</sup> Nach langer Zeit ist den gesammelten Zeitungsausschnitten von Paul und Karl Nachtsheim wieder ein Auszug aus dem Familienbuch. Über den veröffentlichten Zeitraum ist nichts bekannt. Bei insgesamt 21 Geburten kann es sich aber nicht um alle bis August dieses Jahres geborenen Plaidter Kinder handeln.